



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Drey und dreyßigste Predig/

Von

M A R I Æ

Unser Lieben Frauen

Von

C A R M E L O,

Vorgetragen

In dem Hochlöbl. Carmeliter-Closter der strengeren Observanz
zu Granada / den 16. Juny - Monats - Tag des
1674. Jahrs.

Stabat juxta crucem JESU Mater ejus &c. Jo. 19.

Ein gang.

1.

Wer

werden heutiges
Tage diese hochfeurliche
und enffrige Ehr-Bezeu-
gungen geheiliget? wohl
ein unnütze Frag / ge-
dunckt mich / sage zu mir
E. L. und Andacht. Siehet man dan nit/
daß sie MARIÆ unser Lieben Frauen
gewidmet werden. Welche diese hoch-
geistliche Gemaind als ihre Mutter ver-
ehret? sey ihme also; allein diese Benam-
fung einer Mutter wird bey MARIA
nit auf ein einzige gemaind eingeschränkt:
derowegen sagt der Evangelist / daß JE-
SU die Mutter gesehen habe / er sagt
nit: sein Mutter/nit: die Mutter des
Heil. Johannis: cum vidisset JESUS Ma-
trem: weil MARIA nit allein die nar-
türliche Mutter JESU / und Geistli-
che Mutter des heiligen Johannis wäre /
sonder auch eine zartliebende Mutter
aller Glaubigen ist. Disem nach: was
ist das Jenige / so dieses hoch: geistliche
Gotts-Haus anheut begehret? ihr wer-
det mir sagen / es verehret solches MA-
RIAM / als dessen Schutz-Frau. Al-
lein; wer wais nit / daß die gesamte
Kirch unter dem Schutz dieser höchsten
Frauen lebe? ihr werdet hinzusehen/ diese

Ehr-Beweisungen seyen ein Anzayg der
Danckbarkeit des Carmeliter-Ordens ges-
gen MARIA wegen der Gutthaten/ die
er dero Vorditt schuldig ist. Allein /
wer ist / der diese mildreiche Frau ange-
ruffen / und ihre ohnvergleichliche Güte-
keit nit erfahren habe? diese ist allen und
jeden so allgemein / daß der heilige Bern-
hard sich erkühnet / dem Jenigen Erlaub-
nuß zu geben / das Lob MARIAE zu
verschweigen / welcher sie wurde ange-
rufft: und ihre Gnaden nit empfangen
haben. So nun diese Gutthaten dermas-
sen gemein; was ist dan absonderliches/
daß dieses hoch:geistliche Closter anheut
begehret? sehr vil: gebt acht.

Gewiß ist (Christiglaubige) daß
wir Catholische alle MARIAE die
Werck und Benamsung einer hutreichen
Mutter unserer Beschützerin und Vor-
sprecherin schuldig seyen; jedoch befin-
det sich diese Geistliche Gemeinde / neben
diesen gemeinen Titlen / noch mit dem ab-
sonderlichen Titel MARIAE begnadet/
indem es dieser mildherzigsten Frauen nit
allein beliebet MARIA von Carmelo
genennet zu werden: sonder auch / daß
der Carmeliter-Orden sich absonderlich
von MARIA nenne. Aber das gibt sie
ihm

ihm von ihrer Hand das Scapulier/welches ein sonderbares Pfand ihrer zarten Liebe ein absonderliches Zeichen ihres Schutzes / ein Wehr wider die Sünden und ein Segel ist/womit er zum erwünschten Port der ewigen Glückseligkeit der Glorj fortfähret.

Es seye gleich ein Geschicht / oder Gedicht / so ist doch sehr berühmt / was Tullius, Paradimus und andere mehr von dem Argo Schiffen schreiben. Die waren daffere Helden / welche das Alterthum Hötter-Söhne gehaisen/ worunter Castor und Pollux die Vornehmste waren/welche mit Jalon nach der Stadt Colchos gezogen / daß goldene Fell zu holen. Zu dieser Verrichtung begaben sie sich auf ein Schiff / Argo genannt / in welchem Jalon Obrister Befehls-Haber ware. Sie ländeten glücklich zu Colchos an / und nach vilen Guttathen / die man ihnen erwisen/ brachten sie das Fell mit sich / welches sie in der ganzen Welt berühmt gemacht. Diß ist was altes. Laßt uns etwas darinn beobachten. Wie wurden diese Helden genemnt ? Argo-Schiffer / die den Namen von dem Schiff entlehnet / sagt Natalis Comas. Und wer hat dem Schiff den Namen geschöpft? der Baumassier (spricht Iulianus) welcher Argo hieß. Dergestalt / daß es den Namen nit von Castor und Pollux bekommen/welche doch die vornehmste des Schiffes waren? nein. Und wem gabe man das Fell? dem Jalon / welcher im Schiff Obrister war. Diß scheint nichts anders / als ein Schatten zu seyn unseres Vorhabens / wan man es auf Christlich auszulegen weiß.

Es ist (Christgläubige) der bewehrteste geistliche Orden (sagt der heilige Bonaventura) ein Schiff / in welchem die Seelen nach dem erwünschten Port des ewigen Vaterlands fortseegehn. Er ist ein Schiff / und zwar ohne gezwungene Ruder-Knecht/weil in demselben nur allein jene verdienstlich fortzuschiffen / welche sich freiwillig auf die beschaidene Schiffsdienst ihrer geistlichen Übungen begeben. Der Orden ist ein Schiff / dan (wie der heilige Gregorius von dem Schiff angehet) gleichwie man im Schiff auch schlaffend fortseeget / also kan man im Ordensstand in allen Dingen verdienen / weil man alles aus Gehorsam verrichtet. Der Orden ist ein Schiff / welches durch Einigkeit erhalten wird / dan zertheilet sinkt es gen Boden / und geht zu grund in denen Wasserren des Irthums. Laßt uns nit aufhalten. Ist diese hochgeists-

liche Gemaind ein Schiff? ja: und wie heist man die beyderley Geschlechts Ordens-Genossene dieses Schiffes? Carmeliten / warum diß? dieweil das Schiff dieses heiligen Ordens der Carmeliter-Orden genemnt wird. Und wer hat diesem Schiff diesen Namen gegeben? der Berg Carmelus? jene zween Helden Elias und Eliaus / welche als die Vornehmste darinn seegehten? nein/ Catholische Zuhörer / sonder MARIA von Carmelo / die selbiges ausgerüstet / die Seelen darmit in Himmel zuführen. Dergestalt / daß weil sie MARIA von Carmelo genemnt wird/ diser heilige Orden der Carmelus MARIA / und jene / so darinn schiffen / Carmeliten benamset werden / besser als die Argo-Schiffer von ihrem Schiff. Gehet ihr / wie weit eigentlicher sich hieher schicken / was vor diesem das Alterthum gesehen / oder erdichtet hat?

Aber nit allein diß / sonder / wan vortzen Jalon der Argo-Schiffen Obrister der Jenige ware / dem das goldene Fell zu Theil worden / so hat hier MARIA ein noch köstlicheres Fell dem H. Simon Stock fünfften Obristen-Vorsther der Carmeliten gegeben / nemlich das Scapulier / womit sie das Schiff U. L. Frauen von Carmelo / und alle die Jenige / welche wahrhaftig ihre andächtige Diener seynd / mit Gnaden und Guttathen bereichet. Daß es demnach bestens gedeyhet (O hochwürdige Gemeinde der Carmeliten) daß deine Dankbarkeit so absonderliche Gnaden / wie du von MARIA von Carmelo empfangen / und ohnablässlich empfangest / solcher gestalten anrühmest. Prange mit einem so fürtrefflichen Namen / womit deine höchste Stifterin und Mutter dich beehret. Fahre fort / du reichstes Schiff des Göttlichen Kauffmanns / seehle glücklich fort / weil du anstatt der Seegele das Scapulier MARIA führest / welches sie mit eigener Hand deinem heiligen Vorsther gegeben. Lende an: aber Schweigen die Anmutungen / um Raum zu lassen / damit mein Predig die Glückseligkeiten diser Schiffart anmercket; und obwohlen Salomon für eines deren Dingen / welche schwer zu erforschen/ auch gehalten den Weeg des Schiffes auf dem Meer ohne Fußstapfen zu hinterlassen: viam navis in medio maris; so wird uns doch die Gnad diese Beschwerenuß hinwegnehmen/welche ich nit zweifle an dem Tag so groß/und viler Gnaden vermittelst MARIA zu erhalten / Eur L. und Andacht (Christgläubige) helffe mir betten:

Ave Maria &c.

Flav. Ch. rub. tom. 1. Schol. 2.

5.